**Zeitschrift:** Cahiers d'archéologie romande

**Herausgeber:** Bibliothèque Historique Vaudoise

**Band:** 114 (2009)

**Artikel:** Das römische Theater von Avenches/Aventicum : Architektur, Baugeschichte, kulturhistorische Aspekte

**Autor:** [s.n.]

**Vorwort:** Einleitung

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-835666

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Einleitung

Das römische Theater von Avenches VD gehört zu jenen Überresten des antiken *Aventicum*, die das Bild der modernen Gemeinde heute noch prägen. Am Fuss der flach ansteigenden Talflanke am Südrand der Broye-Ebene liegend, fügt sich die Ruine harmonisch in die Landschaft ein. Trotz der beinahe vollständigen Freilegung und Restaurierung in den Jahren 1889–1916 resp. 1926–1930 und 1938–1940 blieben bis heute viele Fragen zur Baugeschichte, Architektur und Funktion dieses Monuments offen. In den rund 120 Jahren, die seit den ersten archäologischen Untersuchungen vergangen sind, fand keine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Bauwerk statt. Entsprechend gering resp. teilweise lückenhaft ist bis dato die Resonanz innerhalb der Forschung zu den römischen und gallorömischen Theatern.
Vor diesem Hintergrund sah sich der Kantonsarchäologe des Kantons Waadt, D. Weidmann, veranlasst, 1997–1998 im Bereich der Theaterruine Sondierungen durchzuführen, um so im Hinblick auf die Planung einer erneut anstehenden Gesamtsanierung des Monuments an Informationen zur Schichterhaltung und allenfalls zur Baugeschichte zu gelangen. Die Resultate dieser Untersuchungen waren vielversprechend: Neben dem Nachweis von erhaltenen vortheaterzeitlichen und theaterzeitlichen Schichten und Gehniveaus im direkten Umfeld des Monuments konnten in Form von stratifiziertem Fundmaterial erstmals auch gesicherte archäologische Grundlagen für eine Datierung des Monuments erschlossen werden. Darüber hinaus gelang mit dem Nachweis eines mächtigen Umfassungsgrabens die Bestätigung der Theorie einer spätrömischen Befestigung des Monuments. Ermutigt durch diese Ergebnisse initiierten die Verantwortlichen der *Site et Musée romains d'Avenches* und der *Section de l'archéologie cantonale*, im Jahre 2001 das mehrjährige Forschungsprojekt, dessen Ergebnisse hier vorgelegt werden.

Inhaltliches Ziel dieses von *Site et Musée romains d'Avenches*, dem SNF und der *Section de l'archéologie cantonale* getragenen Projektes (vgl. auch Kap. I.2.7) war es, zu weiteren Erkenntnissen insbesondere bezüglich der Architektur und der baugeschichtlichen Entwicklung des Gebäudes zu kommen. Fernerhin sollten die Organisation und Funktion sowie die kulturhistorische Bedeutung des Bauwerks beleuchtet werden. Ein spezielles Augenmerk sollte zudem der Spätzeit zukommen, in der das Monument offenbar nicht mehr als Theaterbau, sondern als Befestigung gedient hat.
Um diese Zielsetzungen zu erreichen wurde einerseits sämtliches verfügbare, relevante Dokumentations- und Fundmaterial in den Archiven des MRA und in anderen Archiven in Basel, Bern und Lausanne gesichtet und erfasst. Andererseits konnten im Rahmen von drei zusätzlichen Sondierungskampagnen weitere archäologische Untersuchungen durchgeführt werden. Bewusst wurde dabei eine Grabungsstrategie mit relativ kleinen, punktuellen Aufschlüssen gewählt, um zielgerichtet die offenen Fragestellungen bezüglich Baugeschichte und Architektur des Gebäudes zu beantworten, und gleichzeitig eine grösstmögliche Erhaltung der noch vorhandenen archäologischen Substanz zu gewährleisten. Die Vorgehensweise mit drei Grabungskampagnen ermöglichte es, die Planung der Sondierungen während des laufenden Projekts an die sich ständig erweiternden Informationsgrundlagen und Erkenntnisse anzupassen. Grundlage für diese archäologischen Untersuchungen bildete eine Neuvermessung der Ruine, die durch eine Orthofoto-Dokumentation der aufgehenden Mauerpartien ergänzt wurde.

Die vorliegende Arbeit besteht aus fünf Hauptkapiteln, in denen die eigentlichen Ergebnisse der Untersuchungen thematisch gegliedert ausgeführt sind: In Kapitel I finden sich grundlegende Informationen zur Lage, Situation und Erhaltung sowie die Forschungsgeschichte des Monuments. Kapitel II behandelt die vortheaterzeitlichen Befunde im fraglichen Areal. Der eigentliche Theaterbau, seine Architektur und Baugeschichte, die Einbindung in sein Umfeld sowie seine kulturhistorische Bedeutung ist in Kapitel III abgehandelt. Kapitel IV widmet sich der Spätzeit, also jener Phase, in der das Bauwerk nicht mehr als Theater, sondern unter anderem als Befestigung diente. Zu den Hauptkapiteln I–IV gehören auch die Beilagen 1–11 mit dem grossformatigen Planmaterial (Orientierungs-, Grabungs-, Phasen- und Rekonstruktionspläne). In Kapitel V wird schliesslich ein kurzes Fazit gezogen und weitere Forschungsperspektiven erörtert. Der Anhang umfasst in Form von Katalogen und Listen die entsprechend aufbereiteten Grundlagendaten der Untersuchung. Dazu gehört der Katalog der Ausgrabungen und Restaurierungen am Theater (Anhang 1), die Listen der Funde aus den Altgrabungen (Anhang 2), jene der Funde aus den jüngeren Grabungen seit 1998 (Anhang 3) sowie die Kataloge ausgewählter Fundgattungen (Anhang 4).